

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **93 (1975)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Das formelle Baurecht der Schweiz. Bewilligung, Einsprache und Rechtsmittel im Baurecht der Schweiz. Aus der Schriftenreihe Wohnungsbau 18 d der Eidg. Forschungskommission Wohnungsbau, der Delegierte für Wohnungsbau. Von *Paul B. Leutenegger*. 655 S. Zürich 1974, Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung. Preis geb. 35 Fr.

Zur Abklärung der Frage einer Vereinheitlichung der Baugesetzgebung in der Schweiz hatte die FKW seinerzeit eine Reihe von Forschungsarbeiten veranlasst. Als letzte Arbeit dieser Untersuchungen ist soeben das vorliegende Buch erschienen. Es enthält die Sammlung, Verarbeitung und kritische Würdigung der für die baurechtlichen Verfahrensfragen relevanten kantonalen, eidgenössischen und auszugweise kommunalen Baurechtsnormen sowie der entsprechenden Entscheidpraxis. Das Werk stellt ein bislang fehlendes Nachschlagewerk für die Praxis dar (Bauherren, Baufachleute, kommunale, kantonale und eidgenössische Verwaltungen und Gerichtsinstanzen).

Die Arbeit darf als ein wertvoller Beitrag an die Rationalisierung der Bauplanung angesehen werden, ist es doch oft schwer, sich kurzfristig und zuverlässig über die verschiedenen Vorschriften, Möglichkeiten und Instanzenwege auf kantonaler und kommunaler Ebene zu orientieren.

Richtlinien für die Anwendung wirtschaftlicher Schallschutzmassnahmen im Wohnungsbau. Von *F. Bruckmayer* und *J. Lang*. Forschungsbericht der Forschungsgesellschaft für Wohnen, Bauen und Planen, 1030 Wien, Löwengasse 47. Wien 1974. Format A4, 109 S. Text und 200 S. Tafeln. Preis 393 öS.

Schallschutz im Wohnungsbau ist Voraussetzung für ein gesundes, angenehmes Wohnen. Die vorliegende Studie wertet einleitend statistische Erhebungen über Ausmass und Ursache von Störungen aus und zeigt Wege, wie diese ohne nennenswerte Mehrkosten vermieden werden können. Besonders ausführlich werden an neun ausgewählten Beispielen verschiedene gebräuchliche Wand- und Deckenkonstruktionen beschrieben, ihre schallschutztechnischen Mängel aufgezeigt und Möglichkeiten zu deren Vermeidung angegeben, die meistens ohne oder mit nur geringen Mehrkosten verbunden sind. Weitere Abschnitte behandeln die zur Erreichung des erforderlichen Schallschutzes an den einzelnen Bauteilen (Wände, Decken, Türen und Fenster) sowie an Installationen und Heizanlagen zu stellenden Anforderungen. Abschliessend werden noch die damit verbundenen Kosten besprochen sowie legislative Massnahmen vorgeschlagen.

Die Studie, die zwar wenig Theorie, dafür aber um so mehr praktisches Wissen vermittelt, ist, wenn sie in die Hände der im Hochbau Tätigen gelangt, geeignet, unseren Wohnhäusern ausreichenden Lärmschutz zu geben, ohne dass nennenswerte Mehrkosten entstehen. Sie stellt somit einen wertvollen Beitrag zur Hebung unserer vielbesprochenen «Lebensqualität» dar.

Dipl.-Ing. *Ernst Attlmayr*, Innsbruck

Planmässige Instandhaltung von Baumaschinen. Von *G. Haag*. 124 S. mit 42 Abb. und Tabellen. Band 9 der Schriftenreihe des Institutes für Baubetriebslehre der Universität Stuttgart (TH). Wiesbaden 1973, Bauverlag GmbH. Preis geh. 28 DM.

Eine Arbeit über dieses Thema verdient in der derzeitigen bauwirtschaftlichen Lage besondere Beachtung. Als Ergebnis

von öffentlich geförderten Untersuchungen und Befragungen in Bauunternehmen und bei Baumaschinenherstellern über Verschleiss und Ausfall der Maschinenteile hat der Verfasser ein praxisgerechtes Verfahren entwickelt, das sich leicht von den Geräteverwaltungen der Bauunternehmen zur Festlegung optimaler Instandhaltungsintervalle verwenden lässt. Diese Arbeit leistet einen massgebenden Beitrag zur Sicherstellung eines dauerhaft kostengünstigen Baumaschineneinsatzes im Baubetrieb.

Der Verfasser hat sich dabei um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Kostenaufwendungen der vorbeugenden Instandhaltung, den Reparaturkosten bei plötzlichem Ausfall der Maschinen und den in beiden Fällen entstehenden, jedoch sehr unterschiedlichen Folgekosten für den Baubetrieb, bemüht.

Die Einführung dieses Intervallsystems für Instandhaltungsmassnahmen lässt sich in dem jetzt allgemein feststellbaren Stadium verminderter Maschinenausnutzung leichter bewerkstelligen. Das rechtzeitige, reibungslose Funktionieren dieses Systems sichert damit zugleich als langfristige Massnahme die weitgehend störungsfreie Maschinennutzung in der nächsten Vollbeschäftigungsphase. Das Buch bietet praxisnahe Beispiele dafür, wie die notwendigen technischen und wirtschaftlichen Daten erfasst werden können, um an Hand von Kostendiagrammen die optimalen Abstände für die Durchführung von planmässigen Maschineninstandhaltungen festzustellen.

Wettbewerbe

Wettbewerbe für Stadtentwicklung in den Entwicklungsländern. Die International Architectural Foundation veranstaltet einen internationalen Architekturwettbewerb für die Stadtentwicklung in Entwicklungsländern. Der Wettbewerb, der auf eine Anregung der Zeitschriften «Architectural Record» und «L'Architecture d'Aujourd'hui» zurückgeht, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen ausgeschrieben; die preisgekrönten Entwürfe werden bei der Habitat 76 in Vancouver ausgestellt. Der Präsident der Philippinen hat für den Wettbewerb in Manila ein Grundstück von 5 ha zur Verfügung gestellt. Die Architekten sollen Pläne für eine Gruppe von 3500 bis 5000 Menschen im Rahmen eines grösseren Siedlungsprojektes für insgesamt 100 000 bis 140 000 Menschen entwerfen. Die Lösung soll sich auf Entwicklungsländer, die einer raschen Verstädterung unterliegen, anwenden lassen und einen grossen Anteil an Selbsthilfe berücksichtigen. Der erste Preis beträgt 35 000 Dollar (und den Auftrag, den Entwurf auszuführen), der zweite 15 000 Dollar und der dritte 10 000 Dollar. Anmeldeformulare sind beim Generalsekretariat SIA, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 / 36 15 70, zu bestellen.

Die Ankündigungsspalten und die Anzeigen der «Öffentlichen Vorträge» finden sich auf den grünen Seiten im hinteren Inseratenteil dieses Heftes.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre-sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure
Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735